

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Länggasse No. 27.

N 138.

Mittwoch den 16. Juni

1875.

Gefunden ein Paket in Wachleinwand, ein Paket in einem
zigen Taschentuch und eine Schußbüchse.
Wiesbaden, 11. Juni 1875. Die Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Freitag den 23. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen im Amts-
gerichtsgebäude hieselbst, Zimmer 22, die dem Philipp Karl
Kilian zu Sonnenberg gehörigen, in dasiger Gemarkung belegenen
Immobilien, bestehend in einer Wiese und 7 Aekern, zusammen zu
004 Mark taxirt, öffentlich zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, 12. Juni 1875. Kgl. Amtsgericht I.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 16. Juni Abends 8 Uhr
im großen Saale des Curhauses:

Großes Doppel-Concert

Cornet-Quartetts

Dr. Majestät des Deutschen Kaisers,
der Herren Kammer-Musiker

Kosleck, Ed. Philipp, Senz und Deichen,
Mitglieder des Kgl. Hoftheater-Orchesters in Berlin,
und des

Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters
Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreis: 1 Mk. pro Person; reservirter Platz: 2 Mk.

Donnerstag den 17. Juni Abends 8 Uhr:

BALL im grossen Saale.

(Promenade-Anzug, für Herren schwarzer Oberrock.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Diejenigen Privatschul-Vorstände, welche meiner Auffor-
derung vom 5. I. M., betreffend die Schülerverzeichnisse und die
thige Frequenz der Anstalten, noch nicht nachgekommen sind, wer-
en hiermit an die Erledigung der veröffentlichten Bestimmungen
erinnert unter Hinweisung auf den §. 10 der Staats-Ministerial-
Instruction vom 31. December 1839.

Wiesbaden, 14. Juni 1875. Der Städtische Schul-Inspector.
Dr. Ruhn.

Bekanntmachung.

Um übersehen zu können, ob unter den emeritirten Volksschul-
lehrern Nothstände noch vorhanden sind, beziehungsweise um den
Anfang des noch vorhandenen Bedürfnisses genau kennen zu lernen,
welches durch Gewährung neuer Mittel zu befriedigen sein würde,
hat der Herr Unterrichts-Minister Excellenz durch Erlass vom 29.
Mai d. J. die Einreichung eines entsprechenden Nachweises veran-
laßt. Die in dem diesseitigen Aufsichtskreise wohn-
haften emeritirten Volksschullehrer wollen unverzüglich
chriftliche Meldungen betreffend ihren hiesigen Aufenthalt an den
Unterzeichneten gelangen lassen, woraus der Name, die frühere

Dienststellung und die hiesige Wohnung zunächst zu entnehmen sein
müssen. Der Städtische Schul-Inspector.

Wiesbaden, 14. Juni 1875.

Dr. Ruhn.

Notiz.

Heute Mittwoch den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der
Wittwe des Hofrathes Georg Adam Schröder, Wilhelmine, geb. Joost,
in Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 117.)

Große Möbel-Versteigerung.

Abreise halber kommen Freitag den 18. Juni,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, in Dieblich in der Villa Rheinstraße 354
durch den unterzeichneten bevollmächtigten Auctio-
nator höchst elegante Pariser Möbel zum öffent-
lichen Ausgebot, als: Eine Salon-Einrichtung, bestehend aus
6 rothseidenen Vorhängen, 1 Causeuse, 3 Fauteuils in rothem
Damast, 2 Salon-Kanapés in brauner und schwarzer Seide mit
Stickerie, sowie vergoldete Stühle, 1 Pendul (Louis XVI.), ein
Pianino, schwarzes Holz, mit Goldverzierungen, 1 Console, schwarzes
Holz, Marmorplatte und vergoldet, 2 Blumentische, schwarz und
vergoldet, 1 japanischer antiker Blumentisch, 1 Salontisch, schwarz
und vergoldet, 1 kleiner, schwarzer Spieltisch mit Goldverzierungen,
1 schwarzer Fantasiestisch, 1 Schreibtisch und 1 Secretär, schwarz
mit Goldemalage und Verzierung, eine Schlafzimmers-Einrichtung,
bestehend aus 1 französischen Bettstelle mit eingelegtem Rosenholz
nebst Zubehör, 1 Himmel aus blauem Damast, 1 Spiegelschrank mit
eingelegtem Rosenholz, 1 Nachttisch, eingelegt und reich vergoldet, 1
Ruhebett, 3 Fauteuils in blauem Damast, 6 Blatt blaue Damast-
Vorhänge, eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus
einem geschlitzten Buffet mit Glasaufsatz, von Eichenholz, 1 Aus-
ziehtisch, 6 Stühle, 1 Servante, 1 kleiner Tisch, 1 geschlitzte Uhr,
eine Toilettezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Waschkommode im
Paisanderholz mit weißer Marmorplatte, für 2 Personen nebst
großem Spiegel, 1 Sopha, mehrere Sessel, 1 zithriger Mahagoni-
schrank, für Kleider und Weißzeug, 1 Schränkchen aus Eichenholz,
5 Pariser Teppiche, 1 vergoldeter Lustre, Portièrs, blauroth u. grün,
in Damast und Tuch, 1 kleines Sopha, 1 vergoldeter Vogelbauer,
2 versilberte Zellerwärmer, 1 antike Vase, Crystallgläser, 13 Kupfer-
Kasserollen, Porzellan, Blechgeschirr, sowie Haus- und Küchen-
geräthe, wobei ein Küchenschrank zc.

Die Gegenstände sind am Mittwoch und Donners-
tag, jedesmal von Vormittags 9 Uhr bis Abends
6 Uhr, zur Ansicht ausgestellt und werden auch
die Gegenstände aus der Hand abgegeben.

505

F. Müller, Auctionator.

Zu

der Versteigerung am Donnerstag den 15. Juni
in dem Hause Mühlgasse 4 kommen noch ein
sehr schöner Ausziehtisch, ein nußbaumenes, kleines
Buffet, ein kleiner Kinderwagen und eine gute Näh-
maschine mit zum Ausgebot.

505

Ferd. Müller, Auctionator.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schnell
und gut besorgt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12422

Avis für Kunstliebhaber & -Händler. Versteigerung von 200 Stück, theils Original-Ölgemälden, der Düsseldorfer und Münchener Schule.

Donnerstag den 17. Juni l. J. 38. Vormittags 10 1/2 Uhr lasse ich im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, wegen gänzlicher Aufgabe meiner bisher geführten Kunsthandlung obige Gemälde für jeden annehmbaren Preis gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Die Sammlung ist in jedem Genre vertreten und enthält vorzugsweise Werke von anerkannten berühmten Künstlern, als: Von Prof. Hasenpfeiffer, C. Hilgers, C. F. Deichers, J. Dunke, E. v. Wille, S. Lachewitz, F. Pöndel, A. Nordgren-Oppenheim, Seger, F. Kreutzer u. m. A. Die Ölgemälde sind am Mittwoch Morgen im Versteigerungs-Salote zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Basel.

Grund-Capital R.-M. 8,000,000.

Versicherungs-Bestand am 31. December 1874: 13,104 Policen über R.-M. 53,298,010 Capital und R.-M. 54,780 Rente. Prämien-Reserve für die laufenden Risiken R.-M. 4,604,718. Ausbezahlte Versicherungs-Summe seit dem Bestehen der Gesellschaft R.-M. 2,653,078.

Die Gesellschaft schließt

Versicherungen jeder Art ab, und stellt den bei ihr versicherten

Beamten die Cautionen
unter den günstigsten Bedingungen.

Nähere Auskunft wird erteilt und Anträge entgegen genommen durch den Agenten

Carl Schulze,
Neugasse 11 in Wiesbaden.

Ruhrkohlen

bester Qualität, 20 Centner über die Stadtwage franco an's Haus zu 11 fl. per comptant, empfiehlt

Carl Henrich in Viebrich.
Bestellungen nimmt Herr **Theod. Seilberger**, Oranienstraße 15, entgegen.

Fliegenfänger à 60 Pfg.

empfehlen die Glas- & Porzellan-Handlung von
W. Horn, 9 Michaelsberg 9.

Verzinnnte Weißbleche

wie der auf Lager. **Abr. Stein**, Eisenhandlung. 12424

Die Schlosserei von Jos. Acker,
Kirchgasse 5, empfiehlt sich im Anfertigen von transportablen Kochherden neuester Construction für Hotels und Privathäuser. 1919

Drei Sitz-Badewannen

per Stück 8 fl. und eine alte zu 4 fl. sind zu verkaufen bei
M. Rossi, Neugasse 2.

Frisch angekommen: **Niederseifers-** und **Oberseifers-**
Wasser Faulbrunnenstraße 1a eine Stiege hoch; auch werden
Selterswasser-Krüge angeliefert. 11660

Eine **antike Rococo-Uhr** ist zu verkaufen Neugasse 11,
drei Treppen hoch. 12315

Café d'oré (Rosengarten)

Tannusstraße Nr. 26.

Heute: **Sole frite Salm**, Remougen 2c. 2c., ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei zur „Stadt Frankfurt“
Diners à 8 Sgr. von 12 Uhr an empfiehlt **Willy**. 1240

Kreuznacher Mutterlauge

empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 1098

Geräucherte Male

à Pfund 110 Pfg. in Kisten von 30 Pfund an versendet gegen
Nachnahme **F. Wasmuth**, Hensburg. 1180

Sonnenbergerstraße (Parkseite)

ist eine geräumige Villa mit großem, schattigen Garten zu
laufen oder auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näh. Exp. 926

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasser-
anstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 428

Ein **neues Mahagoni-Spieltischchen** ist billig zu
laufen Feldstraße 10. 983

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Aß**
Bangasse 38. 521

Reitpferd, Dampfperd und einpännig gefahren
billig abzugeben

Emmerich-Josephstraße 13
in Mainz. 40

Alle Sorten Farben, Firnisse, Fußboden-
Farbmittel, Schwämme und Pinsel empfiehlt besten
12177 **B. Bender**, Marktstraße 12.

ein **Barzer Hahnen** billig zu verk. Bahnhofstr. 3, D. 2 Tr. 1220

Drei **eichene Badbütchen** verschiedener Größe, noch neu,
zu verkaufen Oranienstraße 19, Parterre, Hinterhaus. 1244

Tannene und nussbaumene Möbel sind zu verkaufen Schmal-
bacherstraße 1. 1246

Bique-Reste und Tücher werden billig verkauft. Näh.
Weilrichstraße 24, Parterre. 1245

Seugras von 3 Weisen zu verk. Marktstraße 28, 1 Tr. 1245

Ein **Primaner** wünscht Schülern der unteren Klassen
Gymnasiums billige Nachhilfsstunden zu erteilen. Näh. Exp. 1245

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau **M. G.**
Kirchgasse 22a zu ihrem heutigen Geburtstage. E. 1234

Serliche Gratulation unserem Collegen **Latsch**
seinem 32. Geburtstage. Dies wünschen Dir Deine Collegen

F. D. S. K. D. S. K.

Latsch, Du mußt uns nicht vergessen,
Ein froh Bier und Schinken zum Essen. 1240

Gestern Morgen verlor eine Frau auf dem Markte
Vortemoune mit 6 Eiern, und etwas kleinem Geld. Die
redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Herrmanns-
gasse 1 im Hinterhaus abzugeben. 1245

Ein braun-weißwollenes **Halstuch** wurde am Montag
in der Nähe der Dielenmühle verloren. Abzugeben gegen Belohnung
auf der Dielenmühle. 1245

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen geübt, wird für dauernde
Beschäftigung gesucht H. Burgstraße 1, 2 Treppen hoch. 1245

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Faulbrunnenstraße 10 im Dachlogis. 1245

Gebildete **Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei
D. Kirchner, Langgasse 38. 1245

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung
Rheinstraße 21, Hinterhaus rechts. 1245

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen
auch Monatsstelle. Näheres Walramstraße 37, Dachlogis. 1245

Eine Frau sucht Monatskell. N. Saalgasse 4, Dachlogis. 12418
 Eine Bäckerin nimmt noch einige Privatkunden an. Näheres 12453
 Maurergasse 13 im Hinterhaus.
 Eine gut gekübte Kleidermacherin findet dauernde Beschäftigung. 12460
 Näheres in der Expedition d. Bl.
 Ein Mädchen, das im Kleidermachen gelbt ist, kann Beschäftigung erhalten Wellstrichgasse 4 im Hinterhaus. 12448
 Für Diensthofen die besten Herrschaftsstellen durch
 Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 12444
 Ein Mädchen gesucht. Lohn 10 fl. per Monat. 12432
 Näheres Expedition.

Gesucht

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Dombachthal 9. 12430
 Für Herrschaften das beste Dienstpersonal durch
 Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 12443
 Eine perfekte Köchin wird in eine feine Restauration gesucht. Eintritt bald. Näheres Expedition. 12445
 Ein junges Mädchen wird den Tag über für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres Langgasse 4. 12426
 Eine perfekte Restaurationsköchin, sowie ein Küchenmädchen gesucht. Näheres Expedition. 12423
 Eine perfekte Köchin, perfekte Kammerjungfern mit und ohne Sprachkenntnissen, sowie ein tüchtiges Mädchen für Hotel oder Badhaus suchen Stellen durch Frau Probator Ebert Wwe., kleine Schwalbacherstraße 7. 12459

Herrschaften

Köchen, Köchinnen, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen erhalten; ebenso Mädchen aller Branchen auf gleich und später gute Stellen durch Frau Dörner, Steingasse 28. Einschreibgebühr 12456
 5 Sgr., 1 Mark nach Vermietung.
 Ein in allen Zweigen der Haushaltung erfahrenes Frauenzimmer, das die Küche versteht und auch im Nähen gewandt ist, wird für eine stille, geregelte Haushaltung gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße No. 8, 1. Stod. 12461
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 12438
 Eine perfekte Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres Adolphsallee 1. 12390
 Jemand zum Bedienen auf gleich gesucht Taunusstr. 31. 12393
 Ein braves Mädchen vom Lande wird sogleich in Dienst gesucht Taunusstraße 31 im Laden. 12393
 Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Adelsbaldstraße 26. 12395
 Ein ordentlich. Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 21, 2 Et. 12400
 Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren zu Kindern und für leichte Hausarbeit Adersstraße 4, 2. Etage rechts. 12401
 Ein junges Mädchen in Dienst gesucht Bahnhofstraße 10a. 12403
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte oder auch als Hausmädchen. Näh. Neugasse 14, eine Stiege hoch. 12410
 Eine zuverlässige Köchin wird sofort gesucht Adolphsallee 11, Parterre. 12420

Eine tüchtige Haushälterin,

welche die besten und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle in einem Hotel oder Herrschaftshaus, hier oder außerhalb, durch Frau Birek, Säfergasse 13, Parterre. 12466
 Ein treues, gebildetes Mädchen, das im Nähen und Kochen, sowie in der feineren Küche bewandert ist, sucht sofort bei einer feineren Herrschaft eine Stelle. Näh. Steingasse 28, 3 Stiegen h. 12434

Gesucht.

Ein junger Mann, im Baufache tüchtig und im Besitze der besten Zeugnisse, sucht hier oder auswärts ähnliche Stelle. Offerten unter F. B. 444 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12412
 Ein solider Kellner auf gleich gesucht. Näh. Exped. 12445

Zwei gute Bauschreiner (Vantarbeller) werden gesucht Dohheimerstraße 11. 12408
 Ein tüchtiger Schweizer wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12398
 Ein kräftiger, solider Tagelöhner findet sofort dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Julius Zintgraff. 12399
 Schreinergehilfen gesucht Schwalbacherstraße 47. 12414
 Ein junger Hausbursche gesucht. N. E. 12431
 Ein Gärtnergehilfe gesucht. Näheres Expedition. 12433
 Ein tüchtiger Hosen- und Westenarbeiter gesucht von Busch, Kirchhofgasse 2. 12440
 Ein Schreiner oder Glaser kann Arbeit finden bei Glaser Wöllner in L. Schwalbach. 12468

Zwei gute Bauschreiner

auf dauernde Arbeit gesucht Kirchgasse 9a. 12469
 Eine kinderlose Familie sucht eine ruhige und gesunde Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter C. B. No. 1 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12442
 Gesucht wird sogleich für eine ruhige Familie in den äußeren Stadtteilen eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, am liebsten Parterre. Gest. Offerten unter J. L. 4 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12436

Möblierte Wohnung, bestehend in Stube, Kammer und Küche, wird dauernd von einer stillen Familie per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter S. 2 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12188

Ein oder zwei unmöblierte Zimmer, Parterre oder 1. Stod, zu mieten gesucht. Offerten wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 12406
 Göttestraße 4 ist im Seitenbau eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 12446
 Kirchgasse 5 ist eine freundl., möbl. Mansarde zu verm. 12404
 Kirchgasse 20, Hb., ist eine Stube mit Küche zu verm. 12419
 Rheinstraße 36 Salon und Schlafzimmer, gut möbliert, auf's Jagd zu vermieten. 12416
 Walramstraße 17 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12397
 Ein bis zwei Zimmer sind im Nebengebäude zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 34. 12391
 Ein möbliertes Zimmer ist sogleich an stille, ruhige Leute zu vermieten Taunusstraße 31, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 12402
 Ein sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9, 2 Treppen hoch. 12415
 In der Nähe von Wiesbaden sind 2 schöne, große Wohnungen mit Mitbenutzung eines großen, schönen Gartens zu vermieten. Näh. bei E. Weins, Bahnhofstraße, Wiesbaden. 12281
 Ein hübsches, unmöbliertes Zimmer, eine Treppe hoch gelegen, ist vom 1. Juli ab an einen einzelnen älteren Herrn oder Dame abzugeben. Näheres Nerostraße 44, Parterre. 12455
 Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstr. 19, Hb., 3 Et. 12451
 Zwei reinliche Arbeiter finden Kost und Logis. Näh. Exped. 12451
 Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Langgasse 23 bei J. Scherer.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden theuren Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Gastwirths

Carl Seitz

von der Klostermühle, so herzliche Theilnahme bezeugten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

12173

Die trauernden Hinterbliebenen.

Strohhut-Fabrik Taunusstraße 19.

Wegen vorgerückter Saison verlaufen wir eine große Parthie Strohhüte unter dem Fabrikpreise: Herren-Güte nach den neuesten Modellen von 1 fl. 30 kr. an, sowie Damen- und Kinder-Güte von 30 kr. an. Strohhüte waschen, färben und fagonniren werden fortwährend angenommen und binnen 3 Tagen abgeliefert.

Niederlage
der
Mosaik- & Trottoirplatten-Fabrik
von
Villeroy & Boch
in
Metzlaß.

Ludwig Usinger

in
Wiesbaden,

Comptoir & Magazine
Elisabethenstraße No. 8,
empfiehlt:

Niederlage
der
Thonplatten- & Trottoirstein-Fabrik
von
Friedrich Pabst
in
St. Johann a. d. Saale

Gerippte Pflastersteine, Trottoirplatten, Trottoirsteine
für Trottoirs, Einfahrten, Vorhallen, Lichthöfe, Stallungen, Remisen &c. &c.

Glatte Thonplatten
für Magazine, Werkstätten, Souterrains, Kellerräume, Hausfluren &c. &c.

Mosaikplatten
für Kirchen, Schulgebäude, Museen, Stadthäuser, Bahnhöfe &c. wie für Hausfluren, Speisesäle, Gartenhäuser, Küchen, Bäder, Waschküchen, Baderäume, Balkons, Terrassen &c. &c.; ferner für Fagadedecorationen, als: Friesse, Medaillons, Paneele &c.

Wandbekleidungsplatten
für Blumenzimmer, Bäder, Küchen &c.; für Lambris und Mauerzodel zum Schutze gegen Wasserfraß; für in Pferdeställe &c.

== **Versandt nach allen Orten.** ==

== **Uebernahme des Legens. Vollständige Herstellung der Böden, Trottoirs &c.** ==

== **Ausmaass, Pläne gratis.** ==

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmade gearbeiteter Möbel, Nußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Ausziehtische und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w.,

complete Herrschafts-, Diensthofen- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke,

Spiegel in Gold- und Holzrahmen,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Bohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen-Stühle

Wiener Bohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Hôtel & Pension

Nidwaldnerhof

(früher Pension Feller)

in Beckenried am Vierwaldstättersee.

[M.—1986—Z.]

Eröffnet mit Mitte Mai.

Comfortabel eingerichteter Gasthof. — Schattige Gartenanlagen. Eine der prächtigsten Lagen am Vierwaldstättersee, mit schönster Aussicht auf See, Rigi, Aargau, Bürgen &c. Seebäder, warme Bäder, Douche. — Sorgfältige Bedienung. — Ermäßigte Pensionspreise bis Anfang Juli.

Es empfiehlt sich

C. Gyr, Besitzer.

Schwarze französische Grenadines,

sowie

schwarze Mozambiques

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

336

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldenen Brunnen.

Ein neues unverkennbares Gepräge der Wahrheit.

Dem Hoflieferanten **Joh. Hoff** zu Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, der erst kürzlich neue **Hoflieferanten-Ernennungen** von mehreren Fürsten zu seinen früheren Auszeichnungen wegen seiner Malzfabrikate (Malz-Extrakt, Malz-Chocolade, Brustmalzbonbons etc.) erhalten hat, empfing am **15. April 1875** aus **Warmbrunn** folgendes Schreiben: „Ihr Malzbier hat unserer ganzen Familie vorzügliche Dienste geleistet. Auch verlebte bei uns eine ältere Dame, welche seit mehreren Jahren einen trockenen Husten hatte; dieser löste ich zweimal am Tage eine Tasse voll, nahm den Schaum ab, worauf sie es warm trank. Jetzt hat sich der Husten ganz gegeben.“ **Emma v. Spitzbarth.**

Wenn irgend, so bewährt sich hier das Wort: An den Früchten sollt Ihr sie erkennen. Wären die Hoff'schen Malz-Präparate nicht so ausgezeichnet, so würden sich unmöglich solche Stimmen zu ihrem Lobe fort und fort erheben.

Niederlagen bei **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4, und **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2. 562

Prima geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 23 kr.,
Schwartenmagen, frisch, per Pfd. 24 kr.,
Dörrfleisch (schön mager) per Pfd. 24 kr.,
Rinnbaden per Pfd. 20 kr.
empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5. 12417

Einmachgläser

in allen Sorten empfiehlt
12413 **H. Jung Wwe.**, Ellenbogengasse 3.

Loose zur Dieblicher Gewerbehalle: Verloosung sind wieder vorrätig à 1 Marl.
2000 **W. Speth**, Langgasse 27.

2 russische Steppenpferde,

1 Schimmel und 1 Braune, zu verkaufen in der Rumpfs-Anstalt von **Carl Jäger**, Stiftstraße 3. 273

Adlerstraße 31 im Hinterbau sind **Lapins** und ein **Ansch** **Mehlwürmer** zu verkaufen. 12427

Eine **starke Gunde**hütte, passend für einen Neufundländer, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12392

Villig zu verkaufen ein sehr gutes **Pinderwägelchen** bei **Hönig** am Schiersteiner Weg (Baumschule). 12396

Salle de l'Hôtel Victoria. Vendredi 18 Juin à 8 heures du soir: Conférence

par

M. le Major Osman-bey.

L'amour chez les Musulmans — effets de la séparation des sexes — phénomènes physiologiques — troubadours — sérénades — poésie — musique — specimens de poésie et de musique turque.

Prix des places 1^{ère} 3 Marks, 2^{ème} 2 Marks.

Les billets "sont" en vente à la librairie **Jurany & Hensel** et chez **MM. Feller & Gecks**. 12250

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt &c., Friedrichstraße 3,

Ritter des Königl. Kronenordens und Inhaber der k. k. österr. gr. goldn. Medaille und der Herzogl. Nass. Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Vorm. von 8 bis 12 Uhr für Nerven-, Unterleibs- und Geschlechts-Krankheiten, Gicht, Rheumatismus u. a. m. Anwendung der Electricität und anderer physikalischer und innerer Heilmittel. 9900

Frau D. Koch,

Geisbergstraße 3, eine Treppe hoch, von 11—5 Uhr im Hause zu sprechen, beseitigt **Säuerungen**, **Warzen**, hohe und eingewachsene **Nägel**, **Frost-** und entzündete **Ballen** vermittels einer Salbe in wenigen Minuten schmerzlos und dauernd. Ueber die zur Anwendung kommenden Salben und Pflaster besitzt dieselbe ärztliche Zeugnisse von **Dr. B. v. Langenbeck**, Professor für Chirurgie und Doctor des kgl. klinischen Instituts für Chirurgie u. Augenheilkunde; Geh. Medicinalrath **Prof. Dr. Böhm**; Geh. Medicinalrath **Dr. Horn**; **H. Lichtenstein**, kgl. Geh. Medicinalrath u. Professor. 12405

Restauration

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc. empfiehlt **F. Zahn**. 9468

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse. 518
Heute Frische treffen wieder ein: Helgoländer Schellfische (lebend frisch), Ächter Rheinfalm, Steinbutt, Lardbutt, Seezungen (Soles), Goldbutt, Zander (suttak), Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Krebse, neue Häringe 1. Qualität und billig etc.

Eine **Doppel-Leiter** billig zu verl. Dogheimerstr. 14. 12394

Eine große **Obstleiter** zu verl. Heinenstraße 12, Hths. 12441

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Einzig von v. Liebig empfohlene cond. Milch.
Vorkauf à 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:

**A. Schirg. Carl Acker. A. Schirmer.
Aug. Engel. Apotheker Seyberth. Georg
Bücher jun. Franz Blank. G. Mades.
A. Brunnenwasser. Chr. Ritzel Wwe.
J. W. Weber. H. Wald. Ed. Brecher.
Peter Enders. Marg. Wolf. J. Flohr.
L. Stahl. W. Jung.**

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,
Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co
für Rheinhessen und Wiesbaden.

524

Kohlen.

Durch Vergrößerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager:

**Ia Ruhrkohlen,
Schmiedekohlen,
Stückkohlen,
Ofenkohlen** von der Beche „Germania“,
Kohlen für Regulir-Füllöfen,
Saarkohlen 1. Qualität,

Coaks aus der Dorfmunder Gas-Anstalt, per Str. 44 fr.
frei in's Haus; **buchenes Scheitholz** in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$
Klafter, sowie kleingemachtes Buchen- und Kiefernholz zum Feuer-
angünden, sowie trockene, buchene Wellen empfiehlt die

Solz-, Kohlen- & Coaks-Handlung
von **Gustav Hahn**,

10917

No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

383

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

10506

Adolph Abler, 27 Taunusstraße 27.

Wohnungs-Veränderung.

Leihhaustaxator W. Hack wohnt **Häfnergasse 9,
1. Stod.** 6459

Ein Schreiner übernimmt **Auszüge** und das **Auspoliren**
der Möbel. Näheres Hellmündstraße 5, Hinterhaus. 12332

Dohheimerstraße 24 im 2. Stod sind zu verkaufen: Ein großer
feiner **Zimmerteppich**, ein sehr großer Spiegel, ein Siphon,
Bettdecken und andere verschiedene Hausgeräthe. 12119

Neue Möbel,

als: ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**,
Tische u. billig zu verkaufen **Kerstraße 16.** 11709

Schönes Eichenholz in allen Stärken
bei **Leonhard Debus** in **Elstville a. Rh.** 11615

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei

193

Frau S. Cullmann,
Wellshornmengasse No. 17 in **Mainz.**

Neueste Erfindung. Patent-Putz-Pasta

für Blech, Neusilber, Messing, Britannia, Gold und Silber. Dasselbe
stellt die genannten Gegenstände wieder wie neu her.
12212

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Cigarren, Rauch- & Schnupftabake

der beliebtesten Sorten, von feinem Geschmack und sehr preiswürdig
bei **A. Conrady**, Goldgasse 21 („Muderhölle“). 11652

Desinfectionsmittel

empfehl

A. Cratz, Langgasse 29. 11972

Prima Portland-Cement

aus der Fabrik der

Herrn Pfeiffer & Bertina in Schierstein.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

11929

Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

Rheinwein-, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen, a
R.-Mk. 10. 50 per 100 Stüd, empfiehlt zur geeigneten Abnahme
10835 **J. P. F. Hastert**, Neugasse 1a.

Feinste Nürnberger Schinken

à 5—15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.

empfehl

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 9570

Vorzügliches **Wiener Lagerbier** in $\frac{1}{4}$
und $\frac{1}{2}$ Flaschen bei **Chr. Unzicker**,
11423 **Ellenbogengasse 2.**

Speisewirtschaft Michelsberg 8

empfehl sehr guten **Mittagstisch** zu 15 und 21 fr. und höher,
sowie **Abendessen** zu 12 fr. und höher.

10592

W. Bastine Wwe.

Ein fast neuer, vierrädriger **Handwagen** billig zu verkaufen
Feldstraße 17. 12239

Ein **Aushängeschild** zu verkaufen. Näh. Exped. 11877

Auszüge besorgt **Th. Hess**, Häfnergasse 5. 12371

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

14. Juni.

Geboren: Am 10. Juni, dem Tagelöhner **Friedrich Jochhäuser** e. S. —
Am 13. Juni, dem Tagelöhner **Johann Schön** e. L. — Am 11. Juni, dem
Kutscher **Philipp Eiser** e. L. — Am 14. Juni, dem Gärtner **Alexander**
Seibert e. L. S. — Am 14. Juni, dem Feldwebel **Wilhelm Reupelmann**
e. L. — Am 12. Juni, dem Decorationsmaler **Johann Siegmund** e. S. —
Am 13. Juni, dem Strumpfwirker **Jacob Weirich** e. L. — Am
13. Juni, dem Schuhmacher **Adolf Ulrich** e. S., **A. Wilhelm Friedrich**. —
Am 13. Juni, dem Schuhmacher **Carl Dienethal** e. L.

Aufgehoben: Der Kaufmann **Adam Schödel** von Konradsreuth, wohnh.
dahier, und **Susanne Margarethe**, geb. Elbelt, geschiedene Ehefrau des **Louis**
François Douville zu Homburg v. d. G., wohnh. daselbst. — Der Färber-
gehilfe **Heinrich Christian Theodor Wagner** von Dohheim, wohnh. zu Elken-
thal, und **Catharine Wilhelmine Wagner** von Elkenthal, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 12. Juni, der Spengler **Carl Friedrich Theodor**
Georg Feig von Idstein, wohnh. dahier, und **Auguste Henriette Wilhelmine**
Magdalene Fuhr von Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 12. Juni, der
Kasser **Theodor Schöppner** von Umbach, Kreis Schlichtern, Reg.-Bez.
Rassel, wohnh. dahier, und **Elisabeth Dombach** von Dauborn, A. Limburg,
bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Juni, **Hermann**, S. der Ehenkammer **Christine**
Ritz von Niederwalluf, A. Elville, alt 9 M. 28 L. — Am 12. Juni,
Catharine Pauline, L. des Schuhmachers **Wilhelm Bohl**, alt 20 L. — Am
13. Juni, **Wilhelmine**, L. des Tagelöhners **Heinrich Spels**, alt 8 J. 2 M.
3 L. — Am 13. Juni, **Caroline**, unverheiratet, L. des Musikers **Carl Joh.**, alt
22 J. 6 M. 2 L.

Berichtigung. Im Auszug vom 12. Juni in No. 137 d. Bl. muß
es unter der Rubrik „Geboren“ in der letzten Zeile **Paula** st. **Olga** heißen.

Frankfurt, 14. Juni. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 360 Ochsen, 290 Kühe, 260 Kälber und 400 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. Mk. 70,29, 2. Qual. Mk. 65,14, Kühe 1. Qual. Mk. 64,86, 2. Qual. Mk. 51,43, Kälber 1. Qual. Mk. 65,14, Hammel 1. Qual. Mk. 60, 2. Qual. Mk. 56,57.

Für die Wasserbeschädigten in Dachsenhausen und Braubach sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von J. S. 50 Pfg., von Herrn P. S. 12 Mark, was dankbar bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 14. Juni.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	881,76	881,68	881,33	881,59
Thermometer (Reaumur)	11,0	19,0	10,8	13,60
Dampfspannung (Par. Lin.)	4,30	2,60	8,53	8,47
Relative Feuchtigkeits (Proc.)	83,5	25,9	69,6	60,00
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	f. heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Agenda des Tages.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Hessischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.
Kaiserl. Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Heute Mittwoch den 16. Juni.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Großes Doppel-Concert im großen Saale.
„Kängelruss“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule.
Königliche Schauspiele. „Ein ehrlicher Fieber“. Dramatische Humoreske in 1 Aufzuge von Theodor Winkler. — „Durch's Ohr“. Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Frankfurt, 14. Juni 1875.

Seid-Kurze.	Wäschel-Garfe.
Pistolen (doppelt) 16 Km. 75—80 Pj.	Amsterd. 171 80 b.
Holl. 10 N. 18	Leipzig 100 B.
Dukaten 9 60—65	Dresden 206 G.
20 Freck-Stück 16 33—37	Paris 81 55 G.
Goldeneins 20 52—57	Wien 188 80 bG.
Imperial 16 85—90	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2.
Dollars in Gold 4 20—28	Preussischer Bank-Disconto 4.

1. Gemeinderathssitzung vom 14. Juni. Herr Kohlenhändler Braun stellt das Gesuchen um künftige Ueberlassung der oberhalb seines Kohlenlagers hinziehenden städtischen Fläche, event. bittet derselbe bei Ablehnung seines Gesuches die fragliche Fläche zu dem Zwecke einfriedigen zu lassen, damit dieselbe nicht mehr als Passage benutzt werden könne. Ein gleiches Gesuch ist früher Herrn Thomä abgelehnt worden. Die Herren Philipp und Roder sprechen sich gegen den Verkauf aus, weil hier ein Bauquartier noch nicht eröffnet und somit der Gemeinderath nicht in der Lage sei, einen Verkauf städtischen Grundeigentums vorzunehmen. Nach Beendigung der Debatte wird beschlossen, das Gesuch abzulehnen zu lassen. — Der vielberegte Lindenbaum vor dem Hause Parzstraße 18 kann nach einem neuerdings aufgestellten technischen Gutachten vom Absterben gerettet und soll derselbe laut Beschluss im nächsten Herbst gefällt werden, falls nicht der betreffende Grundstückbesitzer es vorziehen sollte, den Baum käuflich zu erwerben. — Der Antrag des Herrn Kreisphysikus Dr. Bidel, betr. die Anschaffung verschiedener Instrumente für die Hebamme zu Glenthal im Betrage von 16 Thalern, wird genehmigt. — Mit Herrn Christian Limbarch ist nunmehr der Vertrag wegen Errichtung der Anschlagssäulen in hiesiger Stadt, vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderaths, abgeschlossen worden. Hiernach hat der Unternehmer vorerst 15 solcher Säulen aufzustellen und hat die Fertigstellung derselben innerhalb zwei Monaten, vom Tage der Genehmigung des Vertrags an, zu erfolgen. Den städtischen sowie den hiesigen Staatsbehörden steht es frei, die Anschlagssäulen zu ihren eigenen Bekannmachungen, sofern letztere im öffentlichen Interesse stattfinden, unentgeltlich zu benutzen. Ebenso bleibt der hiesigen königl. Theater-Verwaltung das Recht vorbehalten, die täglichen Theaterzettel in gewöhnlicher Größe unentgeltlich an den Säulen anzuschlagen. Wie der Vorstehende, Herr Oberbürgermeister Lang, mittheilt, will Contrahent die zu errichtenden Säulen in Backstein ausführen. Auf die Anfrage des Herrn Medel: es sei doch früher von Aufstellung der Säulen in Eisen die Rede gewesen, erwidert der Herr Vorstehende, die hier zur Verlesung gekommenen Vertrags-Bedingungen seien eine Copie des Commissions-Antrags. Herr Philipp hält die gemauerten Säulen insofern bedenklich, als, falls dieselben gefällt werden müßten, hierdurch viele Kosten entstünden. Herr Roder spricht sich für die Aufstellung derselben in Mauerwerk aus. Der Antrag, daß die Säulen nach Ablauf der Vertragsfrist, welche vorläufig auf 10 Jahre festgesetzt ist, in städtisches Eigentum übergehen sollten, wird mit allen gegen

2 Stimmen abgelehnt und genehmigt, daß den Bedingungen noch zugefügt werde, daß, wenn eine Verletzung der Säulen aus irgend einem Grunde für nötig erachtet wird, so hat der Unternehmer zufolge vorheriger Verfertigung dies ohne Anspruch auf Entschädigung selbst zu besorgen. — Auf den in voriger Sitzung von Herrn Dr. Schiem angeregten Mißstand bezüglich des Aufstehens der Kinderwägen in dem Rindvieh vor dem Kochbrunnen haben, wie der Herr Vorstehende referirt, wegen dieser und anderer Unzutuglichkeiten schon früher mit der Polizei-Direction Unterhandlungen stattgefunden, und ist der Herr Oberbürgermeister der Ansicht, daß die genannte Befehle ein solches Verbot von polizeiwegen nicht erlassen werde. Am dem Antrag gerecht zu werden, will der Herr Oberbürgermeister ein befalliges Placat erlassen. — Die königl. Regierung hat nunmehr den Bebauungsplan an der evangelischen Kirche genehmigt. — Die Beschwerde des Herrn Carl Seitz auf der Klosterröhre wegen Schabloshaltung des Wasserlaufs beim Bau des Passauerweges wird nach dem Antrag der bestellten Commission als unbegründet abgewiesen, da die Stadt zur Zahlung eines Schadenersatzes nicht verpflichtet sei. — Das Gesuch des Herrn Albert Lommesend um Errichtung eines Gewächshauses bei seinem Hause an der Sonnenbergerstraße wird genehmigt. — Herr Jacob Nicolay hat zu Protocoll erklärt, daß er bezüglich der Errichtung eines Vorder- und Hintergebäudes in der Herrngartenstraße bereit sei, den ihm gemachten Bedingungen zu entsprechen und ist außerdem erbötig, den für Straßen- und Canalbau vorzulegenden Betrag von 1050 Mark in einem acceptirten Wechsel bei der Stadtkasse zu deponiren. — Dem Gesuche des Herrn Heinrich Reiningner um Vornahme einer Reparatur an einer Gartenmauer und Ablagerung von Baumaterialien vor seinem Hause Adlerstraße No. 19 wird unter der Bedingung willfahrt, daß das Abladen und Lagern der Materialien in einer Weise geschieht, daß der Straßenverkehr nicht gestört wird. Namentlich sind Abends sämtliche Materialien von der Straße zu entfernen. — Bezüglich einer bei der königl. Polizei-Direction eingelaufenen Beschwerde, betreffend die Ableitung der Abwässer der Herren Bierbrauer Hummiller und Kuhl, wird dem Antrag der Bau-Commission gemäß beschlossen, den Genannten die Auflage zu machen, entweder die Ableitung ihrer Abwässer in den nächsten Canal einzuführen, oder durch Anlage von Cisternen in ihrem Besitztum dem Uebelstand abzuhelfen. Die Einführung der Abwässer in den Graben kann nicht genehmigt werden. — Dem Gesuche des Herrn H. Martini um Errichtung eines Gekers an seinem Hause Hochstraße 14 wird unter der Bedingung willfahrt, daß das Schauwerk gegen die Hausflucht nicht vorpringen darf. In Folge Anregung der königl. Polizei-Direction auf Beseitigung des durch Anammlung von Wasser in der Moritzstraße herrschenden Mißstandes wird der Antrag der Bau-Commission zum Beschluß erhoben. Auf Kosten des Bauquartiers VIII, durch dessen Ausbau die natürliche Ableitung des Wassers mittels des alten Flutharbans aufgehoben ist, soll das von dem District „Schiersteinerlach“ herrührende Wasser durch einen Abflußkanal in den Canal an der Ecke der Albrechtstraße geleitet werden. — Dem Gesuche der Herren Gebrüder Rau, die bisher bestandene Privatstraße von der Bierstädterstraße nach der Gartenstraße auf Kosten der Stadt berrichten zu lassen, wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Interessenten das vor ihren Häusern liegende, in die städtische Wegfläche fallende Grundeigentum in das Eigentum der Stadt überschreiben lassen, sobald die Kosten für den ordnungsmäßigen Ausbau dieser Straße tragen und nach Fertigstellung derselben sich verpflichten, noch weitere fünf Jahre die Kosten für die Unterhaltung zu tragen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

2. Strafkammer vom 15. Juni. Am Abend des 10. d. M. entstand vor der Dörner'schen Wirtschaft in der Reugasse ein Menschenauflauf, welcher durch den Backsteinmacher Adam Hirschinger aus Lamböheim veranlaßt worden ist. Schumann kahlert erhielt von dem Polizeisekretär Daus den Auftrag, den Mann nach seiner Wohnung zu bringen. An der Dohmeierstraße ließ der Schumann, in dem Glauben, Hirschinger gehe ruhig nach Hause, denselben eine Straße vor sich hergehen. Am Hause des Herrn Hintgraff waren beide wieder zusammen und nun packte Hirschinger den Schumann, der in Civilkleidung war, an der Brust, versuchte, ihm seinen Stock zu entreißen und rief den in der Nähe beschäftigten Arbeitern zu: „Kommt her, hier habe ich Einen!“ Auf ein von dem Schumann gegebenes Signal rief sich Hirschinger los, sprang nach einem Steinhaufen und warf mit Steinen nach ihm. Als nun noch ein Schumann zu Hilfe kam, ließ Hirschinger über den Exercierplatz nach der Rossbacher Gemarkung und konnte von den ihn verfolgenden Schutzleuten nicht mehr eingeholt werden. Der Angeklagte, der des Widerstands gegen die Staatsgewalt angeklagt ist, entschuldigt sein Vergehen mit totaler Trunkenheit, was jedoch aus dem ganzen Verhalten desselben nicht anzunehmen ist. Der Gerichtshof verurtheilt ihn zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten. — Angeklagt sind: 1) Franz Gruber aus Walzingen, 2) Georg Laumayer aus Kesselberg und 3) Johann Heller aus Kleinweingarten wegen Holzdiebstahls, ad 1 zugleich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Am 8. Februar d. J. hatten sich die drei Genannten von Medenbach aus in den Gemeinewaldbezirk „Kohlhag“ begeben; sie fällten daselbst zwei dürre Eichen und ein dürres Buchenstammchen und trugen das Holz gemeinschaftlich in ihre Wohnung. Während des Abhauens wurden sie von dem Feldschützen von Medenbach bemerkt, der ihnen aus einer Entfernung von etwa zwanzig Schritt pfliff. Hierauf erhob Gruber gegen den Feldschützen drohend die Art, sodas jener von weiterem Vorgehen verhindert wurde. Alle drei Angeklagten sind Eisenbahnarbeiter und wohnen gegenwärtig in Königshofen. Der Gerichtshof nahm den Widerstand als nicht erwiesen an und sprach deshalb den Angeklagten Gruber von dieser Verurteilung frei, verurtheilte dagegen alle drei Angeklagte zu einer Geldstrafe von je 4 Mark, sowie zu einen an die Gemeinde Medenbach zu er-

legenden Schadenersatz von zusammen einer Mark. — Am 22. Februar befand sich der Ausläufer Georg Philipp Wagner von Unterliederbach, 18 Jahre alt, mit anderen Burlesken in der Behauptung des Wirths Küber zu Höchst. Wagner forderte den Wilhelm Reccius aus Unterliederbach auf, mit ihm aus dem Wirthszimmer vor das Haus zu treten, welcher Aufforderung Reccius auch Folge leistete, da er glaubte, Wagner wolle ihm etwas im Vertrauen mittheilen. Vor dem Hause angekommen, verfehlte aber der Angeklagte dem Reccius plötzlich einen Stich mit einem Messer in den Arm. Reccius rief nun seine Kameraden aus dem Wirthszimmer und suchte dem Angeklagten das Messer abzunehmen. Hierbei stach ihm aber der Angeklagte wiederholt in den Arm. Er gibt an, er sei von Reccius aufgefordert worden, was jedoch durch die Zeugenansagen nicht bestätigt wird. Bei der Ausmessung der Strafe kommt hier erschwerend in Betracht, daß der Angeklagte ohne alle Veranlassung das Messer gezogen und dem Reccius die nicht unerheblichen Verletzungen beigebracht hat. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten, sowie zum Ersatz der Kosten. — In dem allseitig umschlossenen Hofe des Gastwirths Weins, Bahnhofstraße 7 hier, steht ein Eisschrank, in welchem Fleischwaren aufbewahrt werden. Aus diesem Schrank, welcher nicht verschlossen war, entnahmen Christian Weingärtner, 14 Jahre alt, und Joseph Bedhaus, 18 Jahre alt, hier wohnhaft, nach vorhergegangener Verabredung am Abend des 16. März c. einen angeschnittenen Rindbraten, ungefähr 5—6 Pfund schwer, eine abgelochte Rindszunge, zwei Heringe und am Abend des 22. März einen abgelochten Schinken, ein Stück gelochtes Rindfleisch und eine halbe gelochte Rindszunge, indem sie sich beidermale durch das offenkundige Hofthor in den Hof begaben. Weingärtner nahm das Fleisch, Bedhaus trug es fort und haben beide dasselbe in Gemeinschaft verzehrt. Am Charfreitag Abend hatten sich beide wieder in den Hof begaben, um dasselbst zu stehen, allein zu jener Zeit waren zufällig keine Gewahren in dem Schranke. Bei dieser Gelegenheit wurden sie erwischt. Am 12. April trafen Weingärtner, Joseph und Christoph Bedhaus auf dem Schillerplatz mit dem ihnen unbekannten 11jährigen Georg Schwebertsk zusammen. Ohne Veranlassung rissen sie ihm die Mütze vom Kopf und warfen dieselbe in einen Boden. Vor dem Neubau des Glasers Maurer holten sie den ohne Kopfbedeckung weitergehenden Knaben ein und forderte Weingärtner denselben auf, ihm sein Messer herauszugeben. Trotz der Versicherung des Jungen, daß er kein Messer bei sich führe und um dies zu beweisen, seine Taschen umdrehte, packten ihn Weingärtner und Joseph Bedhaus sofort fest und hielten ihn, während Bedhaus ihn nochmals visitirte und ihm sodann sein Portemonnaie aus der Hand entriß, worauf alle Drei davonliefen. Nach Angabe des Schwerebts befanden sich in dem Portemonnaie nur 3 gebrauchte Freimarken. Christian Wilhelm Weingärtner, wohnhaft zu Dohheim, bereits durch Urtheil der Strafkammer hier vom 18. August 1874 wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von drei Tagen verurtheilt, und Joseph Bedhaus, noch nicht bestraft, sind deshalb des Raubs, des Diebstahls und Diebstahlsversuchs angeklagt, und zwar nachdem sie sich zur fortgesetzten Begehung dieser Verbrechen verbunden hatten. Aus dem ganzen Verhalten und der Befähigung der beiden jugendlichen Verbrecher geht hervor, daß sie das Strafbare ihrer Handlungsweise recht gut einzusehen vermögen. Strafmildernde für sie spricht nur das jugendliche Alter. Der Gerichtshof nimmt in seinem Erkenntniß an, daß sich die Angeklagten nicht zur fortgesetzten Begehung von Verbrechen verbunden hätten und nimmt wegen des Raubs mildernde Umstände an. Es wird deshalb Weingärtner zu einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten und Bedhaus zu einer solchen von vier Monaten verurtheilt und die sofortige Verhaftung des Weingärtner verfügt. — Der Maurer Wilhelm Kapp von Patersberg, seit 1843 wegen Verbrechen gegen das Eigenthum mit Zucht- und Correctionshaus bestraft, war einige Tage vor dem 9. Mai d. J. bei seinem Nachbar Jacob Hilge mit Lünchen beschäftigt und gewahrte bei dieser Gelegenheit, daß die Eheleute Hilge in einer Blechbüchse, die in der Ritze aufbewahrt war, Geld besaßen. Am 9. Mai Abends begab sich nun der Angeklagte zu seinem Nachbar, fand dort die Hausthür verschlossen, öffnete dieselbe gewaltsam und begab sich durch den Hausgang der Treppe hinauf und entnahm, während Hilge und dessen Frau schliefen, aus der Blechbüchse 2 Thaler, 1 Markstück und einige Pfennige und entfernte sich damit. Am andern Morgen wurde der Diebstahl entdeckt und fand man den Angeklagten, auf welchen man sofort Verdacht hatte, in noch total betrunkenem Zustande. Er hatte in der Nacht mit dem Nachtwächter, dem er ein Markstück gab, Branntwein getrunken, und fand man bei ihm zwei Thaler, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte. Die früher vom Angeklagten erlittenen Freiheitsstrafen sind schon länger als 10 Jahre verflüß und wird derselbe unter Ausschluss der Annahme mildernder Umstände zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren verurtheilt, auch die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt.

Wiesbaden, 15. Juni. Die heute anberaumte Sitzung der Städtischen Schuldeputation ist seit dem Bestehen dieser Körperschaft die hundertste. Von den seit dem 1. Juni 1869 bis heute abgehaltenen 100 Sitzungen fielen 11 in das Jahr 1869, 14 in 1870, 11 in 1871, 18 in 1872, 14 in 1873, 21 in 1874 und 11 bis heute in 1875. Von den Mitgliedern der Deputation, die bei der Constituierung derselben im Jahre 1869 eintraten, sind noch heute Mitglieder: Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lanz, Herr Kaufmann Knauer, Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm und Herr Stadtvorsteher Ministerialrath a. D. Bigelius. Technischer Referent war bis zum 21. August 1874 Herr Rector Polack der höheren Bürgerschule, seitdem der Städtische Schulinspector Herr Dr. Kuhn.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greich in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Der Letztere legt zum heutigen Jubiläum der Schuldeputation das erste Exemplar des soeben aus der Presse kommenden Berichts über die Schulverwaltung der Stadt Wiesbaden im Jahre 1874 vor. Auf diesen Bericht, der der erste aus der Verwaltung der Städtischen Schuldeputation wie der erste Verwaltungsbericht der hiesigen Commune überhaupt ist, muß betrefss näherer Mittheilungen verwiesen werden.

Die gestrige erste Fach-Conferenz des Monats Juni erstreckte sich Seitens der hiesigen Lehrer einer sehr starken Theilnahme. Auf der Tagesordnung stand: Berichterstattung der Commissionen zur Vorprüfung der Vorschläge für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln für den Anschauungs-Unterricht und die naturwissenschaftlichen Lehrfächer und boten die Verhandlungen gewiß viel des Interessanten dar. Unser städtischer Schulinspector, Herr Dr. Kuhn, welcher die Conferenz leitete, zeigte auch bei diesen Verhandlungen eine tiefe Sachkenntniß, wie man sie wohl selten findet.

(Verhaftet.) Am Sonntag Abend zwischen 12 und 1 Uhr gerietzen der 17jährige Müllersohn Christian von Unterliederbach mit dem 20jährigen Müller Kneisel von Höchst auf dem Wege von da nach Unterliederbach in Streit, wobei letzterer dem Christian einen Messerstich beibrachte, der seinen Tod am andern Morgen zur Folge hatte. Gestern hat sich das Untersuchungsgericht von hier nach Höchst begeben, um den Thatbestand festzustellen. Der Thäter ist verhaftet.

(Feuerwehr.) Die Mannschaft der großen Fahrspitze No. 1 arrangirt am kommenden Sonntag den 20. Juni auf dem „Speierskopf“ ein Waldfest, das durch Musik und sonstige Amüsements gewürzt werden soll.

Am Montag unternahmen Se. Majestät der Kaiser und Königin mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Carl eine gemeinschaftliche Fahrt nach Sonned bei Badarach. Allerhöchstdieselben trafen um 12½ Uhr mit Extrazug in Kildesheim ein und nahmen daselbst mit den Prinzlichen Herrschaften, die von Wiesbaden kamen, das Diner ein. Um 3 Uhr 30 Min. fuhren Allerhöchstd. und Höchstdieselben mittelst Dampfschiff nach der Burg zunächst gelegenen Station und von da zu Wagen nach Sonned. Die Rückfahrt fand um 6 Uhr statt und traf Se. Majestät um 6 Uhr 30 Min. in Ems wieder ein, während die Prinzlichen Herrschaften sich nach Wiesbaden zurückbegaben.

(Kunstverein.) Neu angekauft Gemälde: „Zwei sich beißende Hunde“ von C. F. Decker in Düsseldorf.

Heute Mittwoch Abend veranstaltet die städtische Curdirection ein Concert mit dem weltberühmten Cornet-Quartett Seiner Majestät des Deutschen Kaisers im großen Saale des Curhauses. Die vorzüglichen Leistungen dieses Quartetts sind wohl nur einzig in ihrer Art. Das Quartett, welches unter der Leitung des Königl. Kammermusiklers Herrn Rosel steht, besteht aus Mitgliedern des Königl. Hoftheater-Orchesters in Berlin. Dasselbe trifft direct von Berlin hier ein und hat, unseres Ermessens, noch nicht in Wiesbaden concertirt. An dem Concerte wird sich auch noch das städtische Curorchester betheiligen und wird dasselbe einen nur seltenen Kunstgenuss bieten, den sich das kunstliebende Publikum wohl um so eher nicht entgehen lassen dürfte, als das Entrée zum Concerte ein äußerst geringes ist.

Mit den neuen Geschützen (Stahlfroh) der Artillerie ist auf eine Distanz von 5800 Meter sicheres Treffen des Zielobjectes zu ermöglichen.

Von Goldschmidt's Coursbuch, welches jetzt unter den Coursbuch-Ausgaben in einem Bande unstreitig den ersten Rang behauptet, ist im Verlage von Albert Goldschmidt in Berlin die Sommer-Ausgabe erschienen. Die große Beliebtheit des durch seine Uebersichtlichkeit und praktische Brauchbarkeit wohlbekannten Buches hat den Herausgeber veranlaßt, dem allgemeinen Wunsch des reisenden Publikums nach einer billigen kleinen Ausgabe nachzukommen. Für den Preis von 75 Pfennigen ist soeben für den Sommer 1875 unter dem Titel „Eisenbahn-Fahrpläne“ eine Zusammenstellung sämtlicher Fahrpläne Deutschlands, Oesterreichs, Dänemarks u. mit allen wichtigen Anschlüssen zum ersten Mal erschienen. Wir können dem Buche, welches 11 Bogen Text, ein Uebersichtstafeln u. enthält, eine ungemein große Verbreitung versprechen.

(Eingefandt.)

Wiesbaden, 14. Juni. Das am 10. d. M. im Herrenhaus angenommene und der Allerhöchsten Sanction entgegenstehende Altkatholikengesetz wird, wie in anderen Städten des preussischen Staates, auch in unserer Stadt einige Verwirrung hervorrufen können. Die Zahl der Katholiken unserer Stadt beträgt ungefähr 11,000. Die Zahl derjenigen, die sich, aus was für Gründen auch immer, zu dem sog. Altkatholicismus bekannt haben, ist dagegen eine verschwindend kleine. Sollte diesen letzteren nach dem Wortlaute des Gesetzes der Mitgebrauch der hiesigen kath. Kirche gestattet werden, so würden, da Wiesbaden nur eine kath. Kirche hat und nach kath. Grundsätzen ein Mitgebrauch mit den Altkatholiken nicht möglich ist, mit einem Schlage 11,000 Katholiken und Bürger unserer Stadt ohne Kirche, ohne Gottesdienst sein. Eine weitere Folge der Gesetzesanwendung speziell für Wiesbaden wäre die, daß die Curverhältnisse, denen man doch nur das Beste Gedenken wünschen kann, voraussichtlich geschädigt würden. Denn das läßt sich leicht voraussehen, daß Wiesbaden für viele fremde Katholiken, die entweder für längere Zeit oder zum Gebrauch der Cur vorübergehend hier wohnen und jeden Tag ihre Wohnung ändern können, viel von seinem Reiz verlieren würde, wenn es ihnen trotz der großen hiesigen kath. Gemeinde unmöglich wäre, einem kath. Gottesdienste beizuwohnen. Man sollte sich bei Zeiten nach Mitteln umsehen, einem solchen Nachtheile zuvorzukommen.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 31. Mai 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Bürgermeisters Coulin (verreist) und der Stadtvorsteher Gaab (verreist) und Vigelius (verhindert).

1165. Mit dem Beschlusse der städtischen Schuldeputation vom 26. d. M., wonach vom 1. Juli bis 1. October d. J. statt der Abhaltung der Knaben-Arbeitschule der Lehrer Schild gegen Fortbezug der besonderen Remuneration einen Nachhilfskursus für zurückgebliebene Schüler versuchsweise abhalten soll, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden.

1166. Auf den Bericht des städtischen Schulinstructors Dr. Kuhn, wonach die Gehaltszulagen für die städtischen Lehrer auf Grund der angenommenen neuen Anstellungs- und Gehaltsordnung:

- | | |
|----------------------------|------------------|
| a) pro 1875 | 27,691 M. 11 Pf. |
| b) " April bis Decbr. 1875 | 20,777 " 19 " |
| c) " Juli bis Decbr. 1875 | 13,749 " 51 " |

betragen werden, wird beschloffen, diese Gehaltszulagen vom 1. Januar d. J. an zu bewilligen und danach beim Bürgerausschuß die Bewilligung der nöthigen Geldmittel zu beantragen.

1169. In der Gemeinderathssitzung vom 16. November v. J. ist beschloffen worden, das Eigenthum der Bäume in einer Baumgruppe hinter der Dielenmühle für die Stadt als Besitzerin des Curetablissements in Anspruch zu nehmen und den Bürgermeister in Sonnenberg zu ersuchen, dem Georg Schmidt und Peter Jädel daselbst die Entfernung der Bäume auf so lange zu untersagen, bis ihr Anspruch bei der nahe bevorstehenden Consolidation der Gemarkung Sonnenberg festgestellt sei. Nachdem nunmehr das betreffende Grundstück des Georg Schmidt zu Sonnenberg in das Eigenthum seines Sohnes Carl Schmidt zu Dohheim übergegangen ist, soll das Bürgermeisteramt zu Sonnenberg ersucht werden, dem Carl Schmidt ebenfalls die Beseitigung der gedachten Bäume auf so lange zu verbieten, bis das Eigenthumsrecht bei der Consolidation festgestellt sein wird.

1170. Das Gesuch des Louis Had um Concession zur Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück im Nerothal soll unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden, daß Antragsteller vorab:

- entweder den das Baugrundstück mit der nächsten ausgebauten Straße (Elisabethenstraße) verbindenden Promenadenweg längs des Siegesdenkmal-Platzes nach Maßgabe des betreffenden von der königlichen Regierung festgestellten Special-Bebauungsplans, desgleichen die oberhalb derselben projectirte Straße längs seines zu bebauenden Grundstücks dem Bebauungsplane gemäß offen legt und der Stadtkasse die Kosten des Ausbaues der Straße wie auch derjenigen der Kanalisierung einschließlich der Ueberwölbung des Schwarzbachs nach überschläglicher Berechnung — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — auf Anfordern sofort einzahle resp. sicher stelle, oder
- dagegen die projectirte verlängerte Elststraße von dem Baulinienstift an bis einschließlich seiner Baustelle nach Maßgabe des festgestellten Bebauungsplans offen lege und der Stadtkasse die Kosten des Ausbaues dieser Straße incl. der Kanalisierung nach überschläglicher Berechnung — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — auf Anfordern sofort einzahle resp. sicher stelle,
- den Nachweis liefere, auf welche Weise bis zur Ausführung der Kanalisierung die Abwässer des Grundstücks unschädlich abgeleitet werden sollen und
- Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen lasse.

1171. Das Gesuch des Jacob Nicolai um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses und eines Hintergebäudes auf seinem Grundstück an der Herrngartenstraße soll auf Ablehnung begutachtet

werden, weil zwischen den beiden auf dem Grundstück projectirten Wohngebäuden der nach der Baupolizei-Ordnung zu fordernde Minimal-Hofraum von 75 □-Meter nicht vorhanden ist und das Hintergebäude im Widerspruch mit der Bestimmung des §. 20 der Bauordnung nur etwa einen Meter von der Nachbargrenze entfernt bleiben würde, während dasselbe abgerückt werden müßte. Da jedenfalls das Hinterhaus einen besonderen Hof von genügender Größe nicht erhalten kann, so ist zu fordern, daß dasselbe auf die Grenze gerückt wird. An die Concession für das Vorderhaus allein ist die Bedingung zu knüpfen, daß Antragsteller vorab:

- die überschläglich zu 1050 Mark — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — ermittelten Straßen- und Kanalbaukosten zur Stadtkasse eingezahlt und
- Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen lasse, wobei als Baufucht die Vorderfläche der Risalite anzunehmen ist.

1172. Das Gesuch der Bierbrauereibesitzer Sanner & Großmann um Concession zur Errichtung einer Halle auf ihrem Besitzthum an der Ringstraße soll auf Ablehnung begutachtet werden, weil nach dem Plane der Neubau unmittelbar an den Feldweg gestellt werden soll, während derselbe von diesem Wege nach §. 73 der Baupolizei-Ordnung mindestens um drei Meter entfernt bleiben müßte. Es soll hieran um so mehr festgehalten werden, als bei weiterer Bebauung des fraglichen Terrains dieser zum Todtenhofe führende Feldweg zweckmäßig zur Straße zu erweitern ist.

1173. Das Gesuch des Adam Rathgeber um Concession zur Vornahme von Bauveränderungen an seinem Seitenbau in der Albrechtsstraße wird nicht beanstandet.

1174. Das Gesuch des Schreinermeisters August Schramm um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses an der Oranienstraße wird, nachdem Antragsteller die Straßen- und Canalanlagenkosten mit 1300 Mark zur Stadtkasse eingezahlt hat, unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer anzuweisen sind und dabei die Vorderfläche der Risalite als Baufucht anzunehmen ist.

1176. Das Gesuch des Johann Hezel um Concession zur Erneuerung eines Schaufensters an seinem Hause Schachstraße Nr. 11 wird unter dem Vorbehalte zur Genehmigung empfohlen, daß die Umrahmung des neuen Schaufensters höchstens um 10 Cmt. gegen die Fluchtlinie des Hauses vorspringen darf. (Schluß folgt.)

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 8. Juni werden Donnerstag den 17. Juni l. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Sopha, eine Kommode und ein Kleiderschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1875.

Der Gerichts-Executor.

Ehrl.

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 17. Juni werden abseihelber in dem Hause Mählgasse 4 im 3. Stock, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, durch den unterzeichneten Auctionator gegen baare Zahlung folgende Mobilien versteigert, als: Kommoden, Kleiderschränke, zwei englische Bettstellen (eiserne), Kanape's, Tische, Stühle, Console, ein Küchenschrank, Matratzen, Kissen, Deckbetten, Spiegel, Bilder, Haus- und Küchengeräthe etc.

505

F. Müller, Auctionator.

Die Kirschen von 14 Bäumen

(Herzkranschen), vollhängend, sind preiswürdig zu verkaufen bei
12409 P. Blum, Melsaergasse 25.

Cigarren-Kisten

per Stück 5 Pfg. bei J. C. Roth, Langgasse 18. 12407

Ausverkauf.

Wegen bedorftender **Geschäfts-Veränderung** und **vorgerückter Saison** habe ich die Preise für **Sonn- & Regenschirme**, um damit vollständig zu räumen, wie folgt **reducirt**:

	früher	jetzt	früher	jetzt
1 K. Rinderschirm	10	9		
1 Woll-Atlas-En-tout-cas	25	22 1/2		
1 do. besser	1	25		
1 do. „ mit Rand	1	27 1/2		
1 seid. En-tout-cas	20	10		
1 do. do. Körper	2	20		
1 do. doppelt Stoff	2	20		
1 do. Körper mit feinem Stod, Kette u. Glodenschieber	3	20		
1 Herrenschirm m. starkem Naturstod	1	10		
1 do. do.	1	22 1/2		
1 Damenschirm, hell, groß Façon, mit feinem Stod und Kette	1	15		
Geringere Sorten Herrenschirme mit Naturstod	—	—		
1 Herrenschirm m. blauer Innenseite	1	20		

Preise für Regenschirme:

	früher	jetzt	früher	jetzt
1 Rinder-Regenschirm, Woll-Atlas	1	10		
1 großer Zanelle-Schirm	1	20		
1 Zanelle mit Atlas-Rand	2	10		
1 guter seid. Schirm	3	20		
1 do. Körper-Schirm	4	10		
1 doppelt-seid. Schirm	5	4		

Elegante Herrenschirme mit feinem Naturstoden, 15 % billiger wie bisher, im Preise bis zu 8 Thlr.
Sodann empfehle noch eine große Parthie zurückgesetzter Alpaca-Regenschirme noch unterm Fabrikpreis.

Louis Meyer,

11967 Langgasse No. 11, vis-à-vis der „Post“.

Jacob Zingel sen.,

Kleine Burgstraße 2.

11974

Alleiniges Depot der preisgekrönten Insektenpulver und Tincturen von

J. Zacherl in Wien,

Insekten-, Motten- und Schwabentäfer-Pulver in Packeten, Blech-Streubüchsen und Blasbälgen.

Depot gereinigter, vollständig sandfreier Schwämme, von den größten Toilette-Schwämmen bis zu den kleinsten Augenschwämmchen.

Feuerfeste Kassen- u. Bücherschränke, sowie **transportable Kochherde** bester Construction sind in verschiedenen Größen vorrätig bei **Fr. Gräf, Schlosser,** Stiftstraße 11.

11609

Ein **Haus** mit großem Hofraum, Hintergebäuden und Stallungen, worin eine sehr rentable Wirtschaft betrieben wird, sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe eignet, belegen in einer der belebtesten Straßen Wiesbadens, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 11677

Ein **schönes Haus oder Villa** sucht man preiswürdig zu kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11142

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Ein **Ausziehtisch** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 11414

Damit das verehrl. Publikum

sich vor Schaden durch unorthodoxen Einkauf zu schützen vermag, bitte untenstehenden Preis-Courant mit den sogenannten Ausverkauf-Preisen gründlich zu vergleichen. Nicht nur tüchtige Sachkenntnis, die mehr oder weniger jedem Kaufmann zu Gebote stehen (oder wenigstens zu Gebot stehen sollten), sondern auch die große Verbreitung des Geschäfts und stete Cassa-Einkäufe der Seide, eigne Fabrication der zu Schirmen gehörigen Fournituren, ermöglichen, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

- 1 kleiner Rinderschirm in allen Farben 9 Sgr.
- 1 Wollen-Atlas-Schirm mit Volants 20 Sgr.
- 1 ditto mit versilbertem Stod und Kette 1 Thlr. 5 Sgr.
- 1 ditto mit Kette 1 Thlr.

1 seidener En-tout-cas

- mit Kette 1 Thlr.
- 1 doppel-seidener En-tout-cas mit Glodenschieber (schwarz mit lila) 2 Thlr.
- 1 feiner Körper-seidener En-tout-cas mit Glodenschieber oder versilbertem Stod 2 Thlr.
- 1 Damenschirm (ganz groß), heller Körper-Stoff mit feinem Stod und Kette 25 Sgr. und 1 Thlr.
- 1 Herrenschirm mit Naturstod (größte Sorte) 25 Sgr.
- 1 ditto (beste Sorte) mit feinem Naturstod (wasch-acht) 1 Thlr.

Große Zanelle-Regenschirme mit Seidenrand 1 Thlr.

Feinere Regenschirme bis zu 2 Thlr.

Seidene Regenschirme

Glanz-Körper-Regenschirme von 2 1/2 Thlr. an.

Doppel-seidene Regenschirme von 4 bis 5 1/2 Thlr., letztere mit hochfeinen Eisenbeinsböden.

Für die Güte der Schirme wird in der Weise garantirt, daß alle kleineren Reparaturen unentgeltlich gemacht werden. — Alle anderen Reparaturen und Ueberziehen prompt und preiswürdig.

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois),

12221 Wiesbaden, 10 Langgasse 10. Mannheim. Frankfurt. Köln.

Gillet-Guipures,

per Careaux von 18 Pfg. anfangend, bei 11906 W. Henzeroth, Langgasse 53.

Grosses Lager im 1. Stock.	Ellenbogen-gasse 2, am Markt.	A. Schorn,	Ellenbogen-gasse 2, am Markt.	Grosses Lager im 1. Stock.
		Grosses	6490	
	Möbel-, Spiegel- & Bettenlager			
verbunden mit einer grossen Auswahl				
Küchen- & Haushaltsartikel.				

Herrenkleider werden reparirt und hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 363

W. Hack, Häfnergasse 9.

Eine große Parthie **neue**, sowie eine Parthie gebrauchte, **aber noch gut erhaltene** Möbel und Betten sind äußerst billig zu verkaufen bei **L. Bernd, Adlerstraße 4.** 12229

Baumstützen,

freigehauene, buchene, werden per Stck 8 fr. abgegeben Leber-berg 3. 12369

Neueste Taschenfahrpläne

(Preis 20 und 35 Kpf.) vorrätig bei
10291 **P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

9916 **Marttstraße 6** (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

Porter und Pale Ale,

sowie

Action- und Frankfurter Lagerbier,
Wiener und Erlanger Bier

empfehl

10553

A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant.

Großes Lager der besten und billigsten

Petroleum-Kochöfen

bei

8445

J. D. Conradt,
Säfuergasse 19.

Unterzeichnete erlauben sich hiermit bekannt zu geben, daß sie den
Verkauf ihrer **Taschenuhren** für Wiesbaden und Umgegend dem
Königl. Hof-Uhrmacher Herrn **Theodor Elsass** und mir unterschriebenen
und wird derselbe genügendes Lager unserer Fabrikate unterhalten.
Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

Patek, Philippe & Cie.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich im Verkauf dieser
auf allen Ausstellungen preisgekrönten **Uhren** und bemerke, daß
dieselben mit einem von obiger Firma und mir unterschriebenen
Ursprungs- und Garantiezeugnis begleitet sind und dadurch die
sicherste Gewähr ihrer Richtigkeit bieten.

Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,

11299

3 Webergasse 3.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten **Porzellan-Waaren**
zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschenken empfiehlt, um damit
gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

J. P. F. Hastert's Porzellan-Malerei,

10836

1a Neugasse 1a.

C. M. Heichele, Langgasse 51,

empfehl neue Sendung **Pariser Handschuhe**, als: 11418

Welle **Wassleder-Damenhandschuhe** (3 bout.) 2 M. 25.

Herrenhandschuhe . . . 2 " 40.

Dänische Damenhandschuhe (2 bout.) . . . 2 " 40.

Herrenhandschuhe . . . 2 " 60.

Eischränke

in vorzüglichster Konstruktion und solidester Ausführung,
im Preise von 10 Thlr. anfangend, empfiehlt

21223

Fr. Lochhass, Spengler, Meßgergasse 31.

Fliegenfänger

empfehl billigst

Fr. Lochhass, Meßgergasse 31. 12222

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Taubstrummenstraße 5. 6073

Wachstuch und Rouleaur

in allen Breiten und Farben äußerst billig und gut in der

Tapeten-Handlung von **A. Conradt**,

11653

Goldgasse 21 („Muderhölle“).

Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch, sind **Salon** mit Schlaf-
zimmer möbliert zu vermieten. 12302

Verloren von der Friedrichstraße durch die Mainzerstraße
3 Streifen braunes Zeug, weiß eingefäkt. Dem redlichen
Finder eine gute Belohnung Mainzerstraße 23. 12327

6 Mark Belohnung.

Sonntag den 13. Juni Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurde
auf dem Neroberg in der Halle am runden Edtisch oder von da
nach dem Nerothal eine **silberne Tabakdose** verloren. Der
redliche Finder wird ersucht, folche gegen obige Belohnung in der
Expedition anzugeben. 12388

Hirschgraben 16 wird ein **Bügelmädchen** gesucht. 12259
Eine Näherin, welche im Ausbessern und Stopfen des Weißzeugs
geübt ist, findet im Hotel zu den Vier Jahreszeiten dauernde Be-
schäftigung. 12287

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Wilhelm-**
straße 24. 9167

Ein Haus- und ein **Zimmermädchen**, welche gut arbeiten können,
werden gesucht **Wilhelmstraße 24.** 10299

Nerostraße 9 wird ein **braves Mädchen** auf gleich gesucht. 11208

Ein **braves Dienstmädchen** sofort gesucht **Nerostraße 32.** 11492

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Neugasse 13, 2. Stod.** 11760

Ein **Kinderädchen** sofort gesucht **Nerostraße 11.** 11865

Eine gut empfohlene, perfekte Köchin sucht auf gleich Stelle. 11866

Näheres in der Expedition d. Bl. 11866

Ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht **Lehrstr. 14, Baden.** 11957

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Geis-**
bergstraße 4. 11999

Ein tüchtiges **Kinderädchen** wird gesucht. Näheres **Bahnhof-**
straße 11 im 1. Stod. 12044

Ein **braves Dienstmädchen** wird auf gleich gesucht **Schwalbacher-**
straße 31, Bel-Etage. 12122

Ein **braves Dienstmädchen** wird gesucht **Nicholsberg 28.** 12118

Ein Mädchen von 16—17 Jahren wird gesucht, am liebsten **Waise.**
Näheres Stiftstraße 8. 12253

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches kochen kann und alle
Hausarbeit gründlich versteht, sucht sogleich Stelle. Näheres **Martt-**
straße 23, 3. Stod. 12336

Langgasse 31 wird ein **Hausmädchen** gesucht. 12337

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, wird auf gleich gesucht **Bahnhofstraße 8, Parterre.** 12335

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das nähen und bügeln
kann, sucht Stelle als feineres Haus- oder **Zimmermädchen.** Näh.
Langgasse 30, 1. Stod. 12373

Ein anständiges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres im
Cölnischen Hof. 12311

Ein anständiges Mädchen, welches ordentlich nähen kann, wird
auf 1. Juli gesucht **Marttstraße 27.** 12296

Eine brave Person in geordnetem Alter von sanftem Charakter
wird für einen kleinen Haushalt und die Pflege einer einzelnen kränk-
lichen Dame gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen
sich melden zwischen 10 und 12½ Uhr bei Frau **Weigle**, **Nero-**
straße 29. 12288

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. **Hochstraße 23.** 12304

Ein tüchtiger **Einleger (Punktirer)**, sowie ein
Mädchen, welches in der **Buchbinderei** bewandert
ist, werden auf dauernde Beschäftigung sofort ge-
sucht. **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdrucker.**

Ein gebildeter, zuverlässiger, junger Mann sucht anhaltende Beschäf-
tigung, am liebsten in einem hiesigen Gemisch-technischen Geschäft.
Offerten unter G. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11938

Ein Fuhrknecht sucht Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 12376

Maler-Gehülfen

werden gesucht Schwalbacherstraße 22. 11129
Ein solider Hausbursche gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Expedition. 12322
Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32. 12300
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Michaelsberg 2. 10501
Ein braver Junge kann sofort eintreten bei Photograph Scherner, neben dem „Hotel Victoria“. 12210
Ich suche zum alsbaldigen Eintritt einen ordentlichen Anecht. Albertin Prinz in Schierstein. 12220
Ein gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen wird sofort gesucht. Näheres im Göltnischen Hof. 12312
4000 fl. werden als Hypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

Zu miethen gesucht.

Eine Parterre-Wohnung mit Hofraum und Stallung zum Betrieb eines Kohlengeschäftes zu miethen gesucht. Näheres Spiegelgasse 15. 12126
Ein Landhaus mit Garten, möbliert oder unmöbliert, wird auf längere Zeit zu miethen gesucht. Näh. Exped. 12325
Zum 1. October wird eine Wohnung im 3. Stock von 6—7 Zimmern, einigen Mansarden nebst Zubehör und Gartenbenutzung oder Balkon auf mehrere Jahre zum Preise von 6—700 fl. jährlich zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre A. Z. 23 in der Expedition abzugeben. 12383
Doxheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962
Langgasse 12, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126
Kerstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten; auf Verlangen mit Kost. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12130
Nicolaisstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823
Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 11894
Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720
Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Mittags. 6518
Saalgasse 8, 2. Etage, sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 9321
Schwalbacherstraße (Alte Seite) sind ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exped. 11888
Stiftstraße 8 zwei möbl. Zimmer mit Gärtchen zu verm. 12254
Webergasse 37, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11696

Wellrißstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712
Wellrißstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214
Eine anständig möblierte Mansarde zu verm. Rheinstraße 33. 11770

Nähe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875
Ein möbliertes Zimmer (Bel-Etage) ist an einen Herrn zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 13, eine Stiege hoch. 11889
Wellrißstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713
Zwei Herren finden Kost und Wohnung Wellrißstr. 30, 2. St. 11843
Arbeiter finden Kost und Logis Hochstraße 29. 12260
Ein Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 25, 2. St. h. 12294

Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Scarrdt.
(Schluß).

„Und sie hat gewählt!“ fuhr Felix freudig empor, „und mich hat sie gewählt, das sagte mir ihr Ton, ihr Blick. Sie hat mich nicht vergessen, während ich ihrer nur zu lang vergaß, und dachte ich vorübergehend der kleinen Jugendfreundin, so erschien ein dürftig Bild vor meiner Phantasie, das umgeben mit allem Pomp einstiger Abgeschlossenheit des Adels, mein Erinnern verschönte. Und ich darf um sie werben? Darf, von Ihrer Güte getragen und gehoben, mein Glück zu der Geliebten Füßen niederlegen? Und der Vater?“

„Der Vater wird die Hand der Tochter meinem Erben nicht versagen, sei dessen sicher,“ tröstete der Graf, und verabredete mit Felix die nöthigen Schritte, ihr gegenseitiges Verhältniß vor der Welt zu sanctioniren.

Während Felix nun zum Grafen gefahren, Leopoldine den Auftrag ihrer Herrin ausführte, fand sich Wangen einem peinlichen Zustande der Gebundenheit gegenüber, dem er nicht zu entrinnen wußte. Allerdings hatte er sein Ehrenwort nicht verpfändet, er konnte ja auch über sein Zusammentreffen mit diesem Herrn Legationsrath Schweigen beobachten, aber ob ein Bild, das Jedermann zur Ansicht förmlich aufforderte, gleiche Discretion verlangte, das wußte er denn doch nicht.

Er trat denn auch mit so bereitem Schweigen zur Prinzessin ein, daß dieselbe, ihn wohl kennend, fragte: was denn vorläge, seine Last interessanter Neuigkeiten scheine ihn ja zu erdrücken, da war er vor sich selbst entschuldigt, Hoheit hatten befohlen, er mußte reden und er that es.

Er sprach viel von dem Bilde — der Verlegenheit Leopoldines und der wahrscheinlichen demnächstigen Verlobung des Fräuleins von Felten. Der Bräutigam sei, nach dem Bilde zu urtheilen, eine höchst imponirende intelligente Persönlichkeit. Indessen wolle er sich verwahrt haben, und Hoheit würde ihn gnädigst nicht verrathen.

Sidonie lachte und entließ ihn freundlich, Verschwiegenheit gelobend. Als Leopoldine aber, eine ganz Veränderte, zurückkehrte, ein nie geahntes Glück aus allen ihren Zügen sprach, da meinte Prinzessin Sidonie, sie habe Lust, doch die schöne Aussicht aus Leopoldines Zimmer zu genießen. Sie sah das Bild, sah es öfter, und als nach einigen Wochen Felix seinem Chef, Excellenz Bentheim, melden konnte, Sr. Hoheit der Erbprinz würde von Sr. Durchlaucht, wie vom ganzen Hofe bei seiner Ankunft sehr schmeichelhaft empfangen werden, da ahnte Wangen wenig, wie viel er zum Entschluß der Prinzessin zur Zufriedenheit Sr. Durchlaucht beigetragen habe.

„Ein bequemes und nütliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft, der Herr Kammerherr von Wangen,“ scherzte Graf Leo.

„Und stempelkrei,“ lachte der Hofmarschall.

Der Oberpräsident zögerte mit seiner Antwort auf des Grafen, auf Felix Bitte um die Gewährung der Hand seiner Tochter.

Als dieselbe endlich kam, bedauerte er, daß vielseitige Geschäfte ihn gehindert, eher seine Zustimmung zur Vermählung seiner Tochter zu geben.

Er kam zur Hochzeit, aber seine gramgebeugte Gestalt goß einen Wehmuthstropfen in Leopoldines Freudenelch, und erst nach einigen Jahren, als er von der Frau, die er zur Strafe seines Hochmuths sich erwählt hatte, erlöst war, genoß sie wahrhaft ihres Glückes.

Graf Leo lebte wieder und zwar in Gesellschaft seines Schwagers, der seinen Abschied genommen hatte, auf Schloß Waldburg. Große Festtage waren es für die alten Herren, wenn Briefe von ihren Kindern anlangten, und als einst Leopoldine dem Grafen schrieb:

„Du fragst, mein theurer Onkel, ob Felix das Ideal erreiche, das mir einst vorgeschwebt? Ich antworte Dir der Wahrheit getreu: Ideale — sind eben Ideale! Mein Gatte ist der Herr im Hause, sein Wille stets gerecht und leicht zu befolgen. Er sucht und findet seine Erholung nach anstrengenden Berufsgeschäften nur bei mir an meiner Seite. Und ist die Frau nicht reich gesegnet, die, wenn der Rausch der Leidenschaft entflohen, ihrem Gatten nach des Tages Gluth den erfrischenden Schatten häuslichen Glückes zu bieten vermag?“

Da faltete Leo das Blatt langsam zusammen, um die feinen geistigen Züge legte sich eine unaussprechliche Milde und Ergebenheit, das Auge blickte wie sehnend nach der Abendröthe, und seine Lippen flüsterten leise — es war wohl ein Gebet.